CC 9056

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben eine Freisprecheinrichtung der Marke BURY erworben und sich so für ein Produkt mit hoher Qualität sowie höchstem Bedienungskomfort entschieden.

Damit Sie den vollen Komfort Ihrer BURY Freisprechanlage genießen können, lesen Sie sich die Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch. Falls Sie zusätzlich Fragen zum Einbau oder Betrieb haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Er berät Sie gerne und zuverlässig und leitet Ihre Erfahrungen und Anregungen an den Hersteller weiter.
Oder wenden Sie sich an unsere Hotline. Die Telefon- und Faxnummern finden Sie unter dem Stichwort Service.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

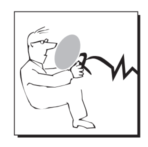
2. Sicherheitshinweise



Einbau - wer und wo
Wir empfehlen Ihnen den Einbau durch eine Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Nur qualifiziertes Personal kann die Einbauvorgaben der Kfz-Hersteller (VAS 1978) korrekt umsetzen.

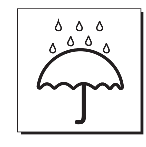
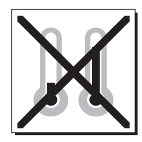


Stromversorgung
Diese Freisprecheinrichtung ist für den Einsatz in Kraftfahrzeugen mit einem Bordnetz von 12 Volt (PKW) ausgelegt. Beabsichtigen Sie, das Gerät in ein Kraftfahrzeug mit einem Bordnetz von 24 Volt (LKW) einzubauen, benutzen Sie bitte einen Spannungswandler. Fragen zu diesem Thema beantwortet Ihnen gerne unsere Hotline.



Platzierung, Lautstärke
Installieren Sie die Komponenten des Gerätes so im Fahrzeug, dass Ihre Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Komponenten nicht in einer Personenaufprallzone der Fahrgastzelle oder in Entfaltungsbereichen von Airbags montiert sind. Zum Herauslösen von Verkleidungen (mit und ohne Airbags) oder Komponenten des Armaturenbretts sind in einigen Fällen spezielles Werkzeug und spezielle Kenntnisse erforderlich.

Sachgemäße Handhabung

Für Beschädigungen und Störungen durch unsachgemäße Installation und Handhabung des Systems übernehmen wir keine Haftung. Setzen Sie deshalb das Gerät weder Nässe, extremen Temperaturen oder Erschütterungen aus und befolgen Sie genau die in der Einbau- und Bedienungsanleitung vorgegebenen Arbeitsschritte.

Bedienung im Straßenverkehr

Bedienen Sie das System nur in Situationen, in denen es Ihnen die Verkehrslage erlaubt und Sie dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden, schädigen, behindern oder belästigen. Die Lautstärke des Geräts ist so einzustellen, dass Außengeräusche weiterhin wahrgenommen werden können.

Im Störungsfall

Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn Sie einen Defekt bemerken bzw. vermuten. Suchen Sie einen BURY Fachhändler auf oder stellen Sie Kontakt zur BURY Hotline her. Unsachgemäße Reparaturversuche können für Sie gefährlich sein. Deshalb darf nur qualifiziertes Personal Überprüfungen vornehmen.

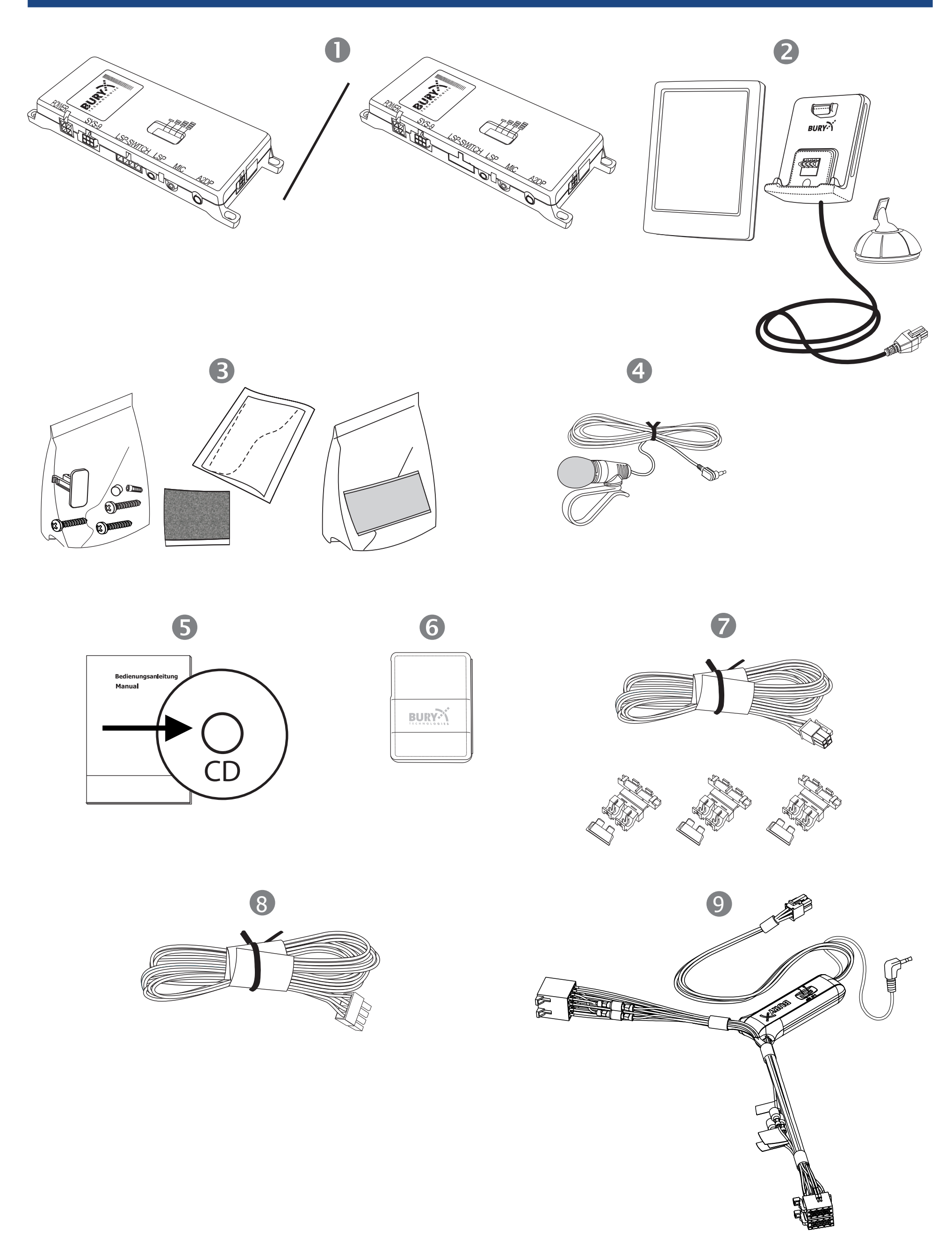
Wichtig:

▶Der Fahrer ist jederzeit für die sichere Führung und Kontrolle seines Fahrzeugs verantwortlich. Sie sollten während des Fahrens kein Mobiltelefon - und besonders nicht die Funktionen SMS / MMS schreiben oder lesen - nutzen.

▶Untersuchungen ergaben, das es ein Risiko für Ihre Sicherheit darstellt, abgelenkt zu sein. Die Nutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann die Ursache einer solchen Ablenkung sein.

▶Der Hersteller weist hiermit ausdrücklich darauf hin, dass Sie während der Fahrt eine Freisprecheinrichtung nutzen sollten.

3. Lieferumfang



Die Freisprecheinrichtung (FSE) wird je nach Vertriebsgebiet mit unterschiedlichen Zusammensetzungen von Komponenten ausgeliefert. Die Bedienungsanleitung bezieht sich aber auf alle Varianten.

Beschreibung der Komponenten:

1) Elektronikbox (je nach Variante mit oder ohne interne Umschaltbox)
2) Monitor (Multifunktionsdisplay), Halterung und Montagefuß
3) Montagezubehör
   Befestigungsschrauben für Elektronikbox, Reiter, Schraube für Halterung und Gummiabdeckung, Klebestreifen, Säuberungstuch
4) Mikrofon
5) Installations- und Bedienungsanleitung auf CD
6) Etui

Variante 1, mit integrierter Lautsprecherumschaltbox:

7) Stromversorgungskabel mit Sicherungen
8) Kabel für interne Lautsprecherumschaltbox

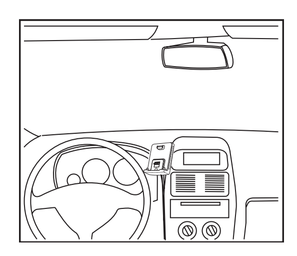
Variante 2, mit externer Lautsprecherumschaltbox:

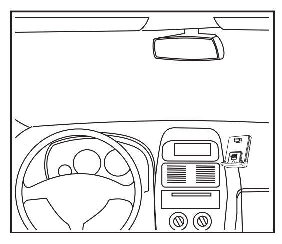
9) externe ISO Lautsprecherumschaltbox AC 5120

Hinweis:

▶Sollten Komponenten hinzukommen oder wegfallen, so erhalten Sie über ein separates Beiblatt eine entsprechende Information.

4. Platzierung und Befestigung





Schritt 1:
Wählen Sie bitte zuerst den für Sie in Ihrem Fahrzeug am besten geeigneten Standort für den Monitor samt Halterung und Montagefuß aus, indem Sie den Monitor an verschiedenen Positionen im Fahrzeug einmal anhalten, bzw. positionieren.

Falls Sie das Gerät während der Fahrt bedienen möchten, ist eine Platzierung im Frontbereich auf der Fahrerseite ratsam. Nehmen Sie im Fahrzeug Platz und testen Sie aus, ob Sie das Gerät ohne Schwierigkeiten erreichen können.

Haben Sie eine geeignete Position für den Monitor im Fahrzeug gefunden, können Sie nun die Halterung mit oder ohne Montagefuß entsprechend anbringen / befestigen. Nutzen Sie bitte ein Säuberungstuch zum Entfetten der Oberflächen, auf die Sie die entsprechende Klebefläche der Halterung oder des Montagefußes anbringen möchten.

Das Kabelende mit dem kleinen Molexstecker an der Halterung eignet sich gut zum Verlegen durch schmale Öffnungen im Armaturenbrettbereich. Dies ermöglicht eine quasi unsichtbare Installation des Kabels. Achten Sie hier auf die Kabellänge und vergewissern Sie sich, dass diese ausreichend ist, um den späteren Einbauort der Elektronikbox zu erreichen.

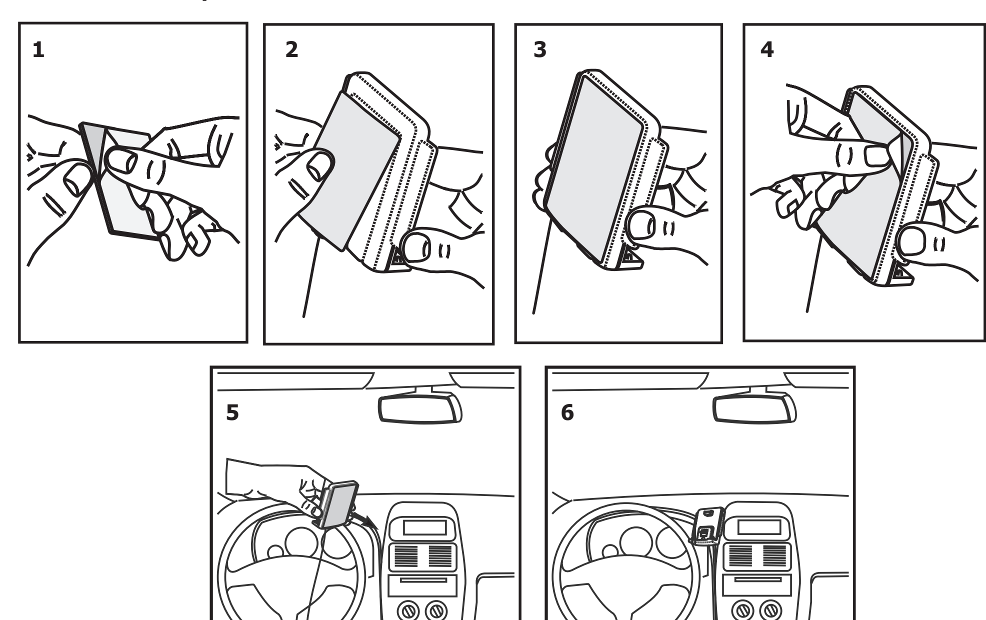
Wichtig:

▶ Achten Sie bei der Platzierung darauf, dass der Monitor die Sicht auf die Straße nicht behindert, nicht in Personenaufprallzonen (unter anderem Airbagbereiche) angebracht wird und dass das Kabel möglichst einfach verlegt werden kann.

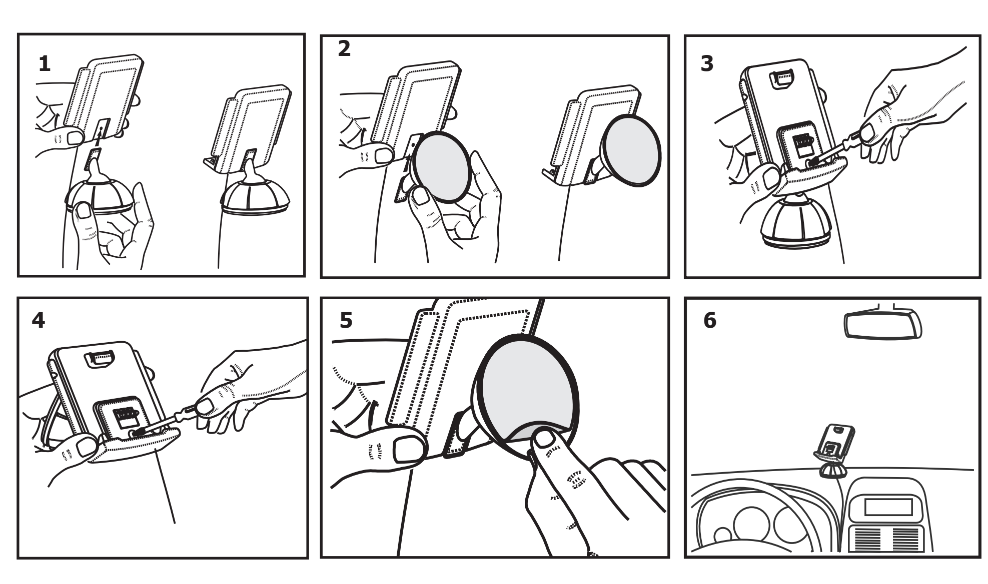
▶ Der Montagefuß kann nur einmal aufgeklebt werden, beim Entfernen kann es zur Beschädigung der Klebefläche kommen. Außerdem ist es möglich, dass sich die Oberfläche je nach Struktur und Beschaffenheit bei starken Temperaturschwankungen während der späteren Nutzung entfärbt.

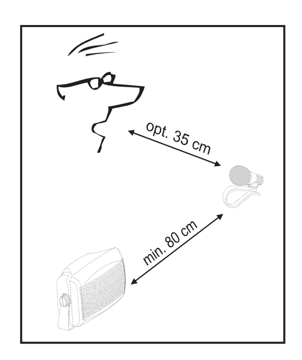
▶ Bitte vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung auf den Monitor und hohe Temperaturen im Fahrzeuginnenraum, welche bei parkenden Fahrzeugen schnell erreicht werden können. In diesen Fällen nehmen Sie bitte den Monitor der Freisprecheinrichtung von der Halterung ab und verstauen diesen beispielsweise in der Mittelarmkonsole oder im Handschuhfach.

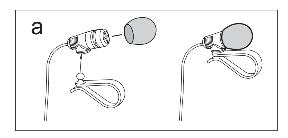
Installationsbeispiel 1:

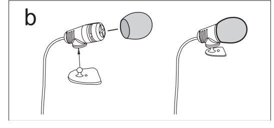


Installationsbeispiel 2:





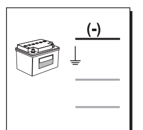


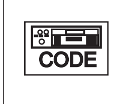


Schritt 2:
Je nach Fahrzeugtyp und dessen Ausstattung (z. B. Airbags) ist es sinnvoll, das Mikrofon entweder an der A-Säule, an der Sonnenblende oder am Dachhimmel zu installieren. Hinweise zu den Ausstattungsmerkmalen des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte den Fahrzeugunterlagen.

Schritt 3:
Entfernen oder lockern Sie Verkleidungen und Abdeckungen, um sämtliche Kabel möglichst komfortabel im Fahrzeug verlegen zu können. Verlegen Sie bitte alle Kabel möglichst so, dass sie nicht unbefestigt im Fahrzeug liegen/hängen und keinen Einfluss auf das Führen des Fahrzeugs ausüben können. Achten Sie beim Verlegen eines Kabels darauf, dass es nicht auf Zug beansprucht wird sondern noch Spiel besitzt. Vermeiden Sie Kabelquetschungen, die zu Beschädigungen der Isolierungen durch Reibung/Scheuern entstehen können.

Schritt 4:
Installieren Sie die Elektronikbox an geeigneter Stelle im Fahrzeug. Dies kann z. B. hinter dem Radio, im Handschuhfach oder in der Mittelkonsole sein. Achten Sie darauf, dass Sie ohne Probleme an die Anschlüsse der Box kommen. Eventuell müssen Sie die Komponenten schon vor der Befestigung der Elektronikbox anschließen, falls es hinterher aufgrund von Platzmangel dazu keine Möglichkeit mehr gibt. Eine Beschreibung der Anschlüsse finden Sie im nächsten Kapitel.



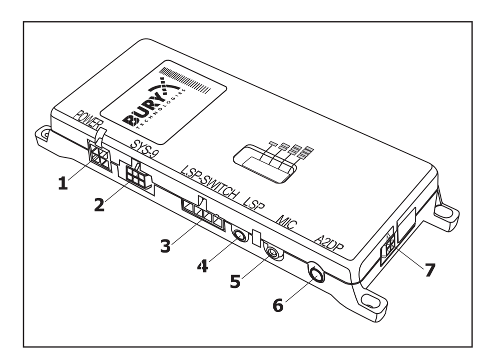


Bevor Sie Komponenten an der Elektronikbox anschließen, sollten Sie zur Sicherheit die Batterie abklemmen. Achten Sie hierbei auf eine eventuelle Radiokodierung (siehe Radio-Handbuch).

Wichtig:
▶Installieren Sie die Elektronikbox hinter einer Verkleidung bzw. an einer Stelle, an die Sie nur nach Öffnen/Lösen eines Schutzes/einer Abdeckung herankommen. Die Anschlussbox darf nicht offen im Fahrzeug herumhängen.

5. Anschlüsse an der Elektronikbox

An der Elektronikbox werden die anderen Komponenten der FSE angeschlossen. Folgende Anschlüsse sind gegeben:

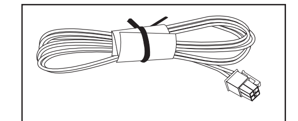


Anschlussmöglichkeiten:

1 Stromversorgung
2 basePlate System 9 passend für CC 9060 / CC 9056
3 Kabel für interne Lautsprecherumschaltbox
(bei Variante 2 ist der Anschluss nicht vorhanden)
4 Lautsprecher- / Telefonausgang (Klinke 3,5 Mono)
5 Mikrofon
6 Musikausgang (Klinke 3,5mm Stereo)
7 Monitor (Multifunktionsdisplay)

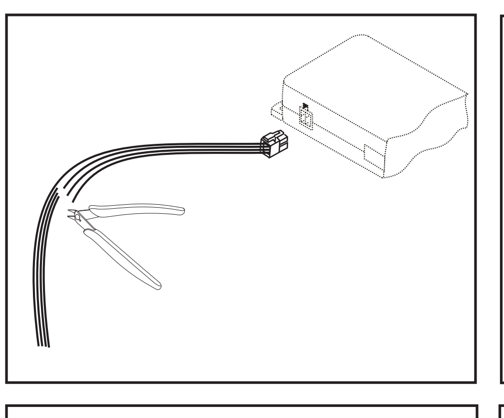
Anschluss 1 - Stromversorgung / Stummschaltung
Variante 1:
Die Stromversorgung der FSE wird über ein 4adriges Kabel (Lieferumfang Nr. 7) hergestellt. Schließen Sie das schwarze (Klemme 31 - Minus), das rote (Klemme 30 - Dauerplus) und das blaue Kabel (Klemme 15 - Zündungsplus) an die Stromversorgung Ihres Radios (ggf. über Zigarettenanzünder oder Sicherungskasten) an. Das gelbe Kabel dient nach Anschluss am Gegenstück zur Stummschaltung des Radios bei einem Telefongespräch. Den weißen Molexstecker verbinden Sie bitte mit Anschluss 1.

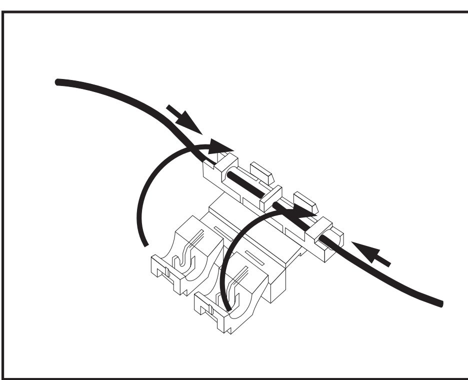
Achtung:
▶Schließen Sie das blaue Kabel ebenfalls an Klemme 30 (Dauerplus) an, dann wird die FSE permanent mit Strom versorgt. Dies könnte bei längerem Stillstand des Fahrzeugs zur Entladung der Autobatterie führen.
▶Weichen Sie von der vorgegebenen Anschlussbeschreibung ab, könnten einige Funktionen der FSE (z. B. die Rufbereitschaft) nicht korrekt funktionieren.

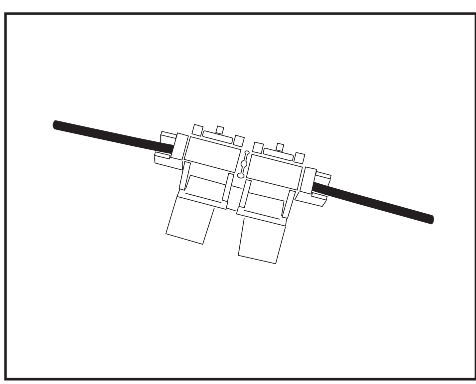


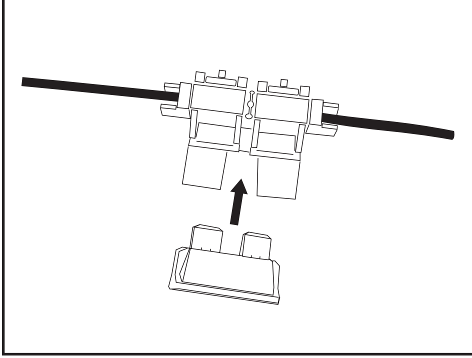
Installation der Sicherungen

Durchtrennen Sie bitte mit einem Seitenschneider oder einer Schere das rote, schwarze und blaue Kabel. Legen Sie nun die beiden Enden des roten Kabels, die sich durch den Schnitt ergeben, in einen der Klemmverbinder ein. Klappen Sie diesen nun zu. Hören Sie zweimal ein Knacken, ist die Klemme korrekt eingerastet. Setzen Sie nun eine der Sicherungen ein und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Kabel.









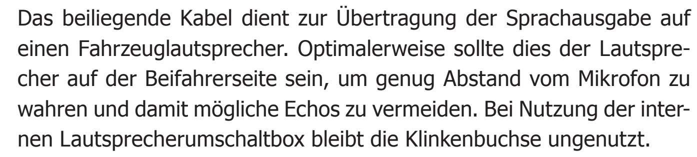
Variante 2:

Siehe separates Kapitel: Installation der LSP-Umschaltbox AC 5120

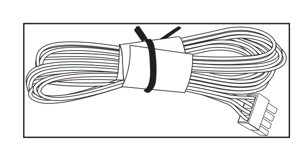
Anschluss 2 - System 9 Buchse

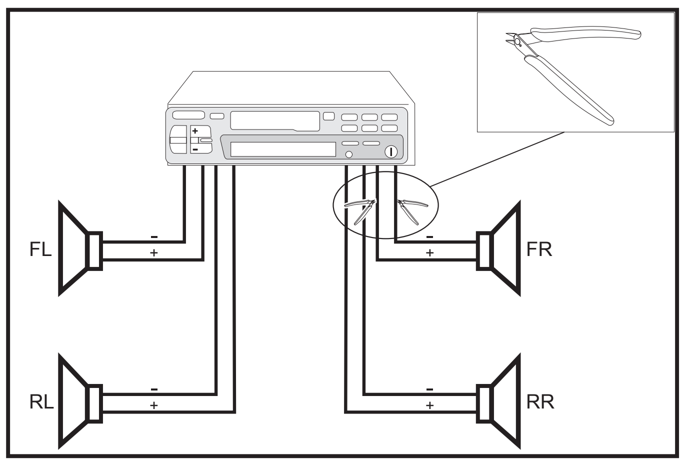
Buchse zum Anschließen der basePlate passend für die CC 9060/CC 9056 aus dem System 9.

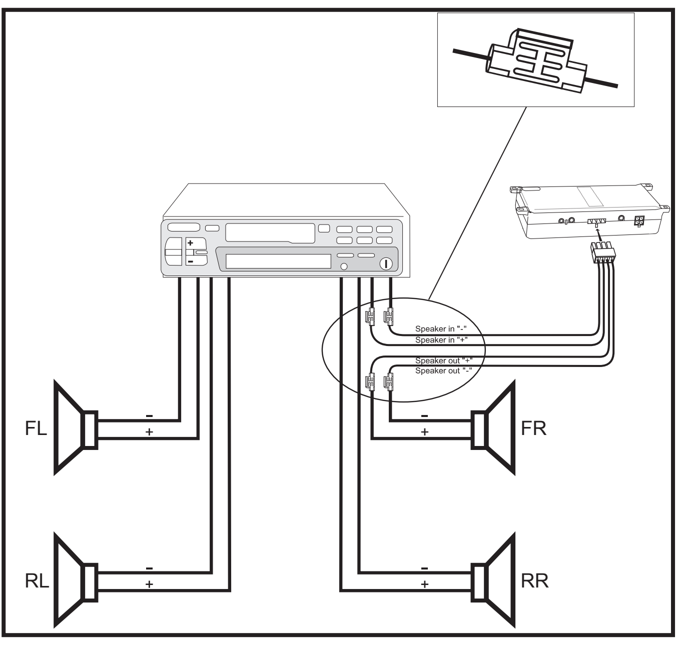
Anschluss 3 - Sprachausgabe der FSE
Variante 1:



Das beiliegende Kabel dient zur Übertragung der Sprachausgabe auf einen Fahrzeuglautsprecher. Optimalerweise sollte dies der Lautsprecher auf der Beifahrerseite sein, um genug Abstand vom Mikrofon zu wahren und damit mögliche Echos zu vermeiden. Bei Nutzung der internen Lautsprecherumschaltbox bleibt die Klinkenbuchse ungenutzt.



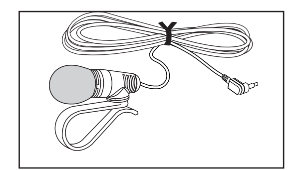




Variante 2:
Siehe separates Kapitel: Installation der LSP-Umschaltbox AC 5120

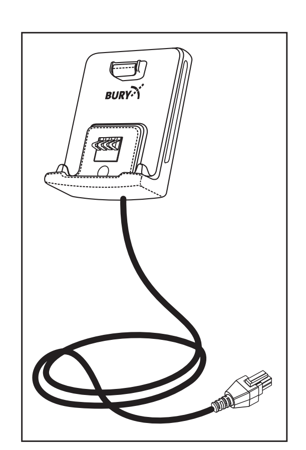
Anschluss 4 - Lautsprecherausgang
Variante 1:
Diese Buchse bleibt ungenutzt. Alternativ kann bei Nichtnutzung der integrierten Lautsprecherumschaltbox hier der 3,5mm Klinkenstecker des externen BURY Lautsprechers (als Zubehör erhältlich) eingesteckt werden.

Variante 2:
Siehe separates Kapitel: Installation der LSP-Umschaltbox AC 5120



Anschluss 5 - Mikrofon
Hier schließen die den Klinkenstecker des Mikrofons an. Setzen Sie anschließend den Reiter ein, damit sich die beiden Klinkenstecker (falls Buchse 4 ebenfalls belegt ist) nicht durch Vibrationen lösen können.

Anschluss 6 - Musikausgang
Musik in Stereoqualität wird am Anschluss 6 ausgegeben. Hier können Sie den AUX-In Eingang Ihres Radios (falls vorhanden) über im Fachhandel erhältliche Adapter anschließen. Der Adapter muss für den Anschluss an der Freisprecheinrichtung eine 3,5 mm Stereoklinkenbuchse besitzen. Je nach Autoradio ist das andere Ende verschieden zu wählen. Falls Ihr Radio nicht über einen AUX-In verfügt, können Sie den Car CD/MP3-Adapter aus dem BURY Zubehörprogramm nutzen, um die Musikwiedergabe über Ihr Radio zu ermöglichen.



Anschluss 7 - Monitor (Multifunktionsdisplay)
In diesen Anschluss stecken Sie bitte den kleinen Molexstecker, der von der Halterung des Monitors kommt. Die kleine Kunststoffnase oberhalb des Steckers rastet bei korrekter Montage automatisch ein. Dies sichert die Verbindung vor dem Lösen durch Vibrationen.

6. Anschluss der Lautsprecherumschaltbox AC 5120

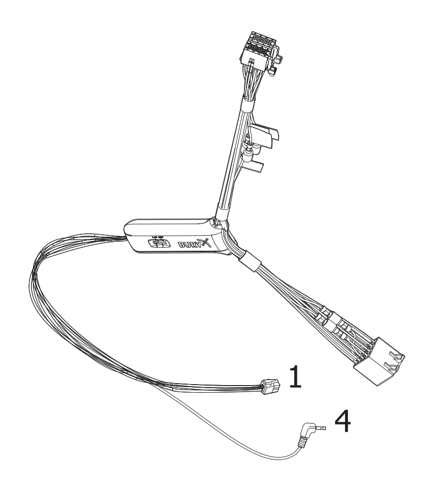
Mit der Lautsprecherumschaltbox AC 5120 erhalten Sie die Möglichkeit, die Ausgabe von Radiofunk / CD-Player usw. zu unterdrücken und die Sprachausgabe Ihres Gesprächspartners während eines Telefonats auf die Fahrzeuglautsprecher zu übertragen. Dadurch entfällt die Installation eines zusätzlichen Lautsprechers. Sollte Ihr Radio eine Stummschaltungsfunktion besitzen, werden die Fahrzeuglautsprecher vom Radio her lautlos geschaltet (Mute Funktion). Besitzt Ihr Autoradio solch eine Funktion nicht, werden die Signale von der Lautsprecherumschaltbox her unterdrückt. Die AC 5120 können Sie aufgrund Ihrer Anschlüsse bei BURY Freisprecheinrichtungen einsetzen, die eine Spannungsversorgung über Molexstecker gewährleisten und einen Lautsprecherausgang besitzen.

Wenn Sie ein Telefongespräch im Freisprechmodus führen, wird Ihr Autoradio automatisch stummgeschaltet. Die Umschaltbox benutzt nun einen oder zwei Lautsprecher Ihres Autoradios auch wenn das Radio nicht eingeschaltet ist. Diese Funktionen werden durch den Einbau automatisch aktiv und müssen nicht extra bedient oder angewählt werden.

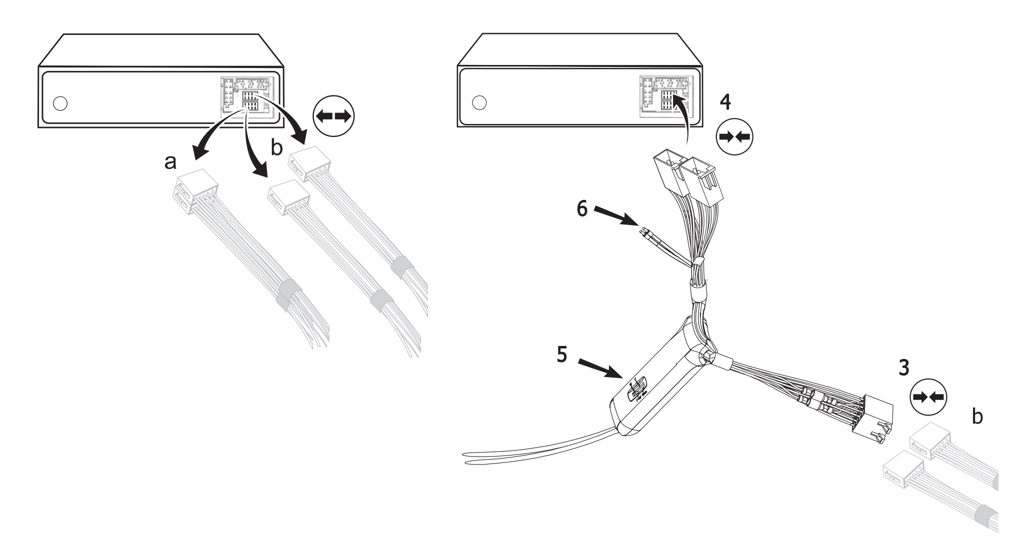
Einige Mobiltelefone unterstützen die Radiostummfunktion nicht. Lesen Sie dazu bitte auch die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons durch. Genauere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler, im Internet unter www.bury.com oder telefonisch bei unserer Hotline.

Entscheiden Sie nach der Überprüfung aller Kabellängen, wo Sie die Umschaltbox anbringen können. Sichern Sie anschließend die Umschaltbox so, dass diese nicht umherfliegt bzw. gegen andere Teile klappern kann.

Stecken Sie den ausgehenden, weißen Spannungsversorgungsstecker der Umschaltbox (1) in die Stromversorgungsbuchse der Elektronikbox ein. Schließen Sie jetzt den 3,5mm Klinkenstecker (4) an der Elektronikbox an. (Die andere, kleinere Buchse wird durch den Klinkenstecker für das Mikrofon belegt.)



Ziehen Sie nun den (a) bzw. die (b) Lautsprecherstecker von der Lautsprechereinfassung hinten am Radio ab. Verbinden Sie den bzw. diese Stecker mit der passenden Einfassung (3) an der AC 5120. Verbinden Sie nun den Stecker (4) mit dem Radio.

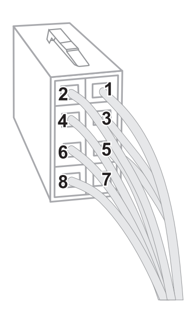


Abhängig von der Switcherposition (5) wird die Wiedergabe des Gesprächspartners auf den vorderen rechten Lautsprecher, auf den vorderen linken Lautsprecher oder auf beide vorderen Lautsprecher ausgegeben. Die Position „OFF" ist zu wählen, falls Sie die Umschaltbox über die „Phone-IN" Kabel (6) an dem Radio anschließen.

Die zwei „Phone-IN" Kabel sind entsprechend markiert und müssen passend zu den Anschlüssen am Radio in die Stecker (blau, grün oder gelb) integriert werden. Beachten Sie bitte diesbezüglich die Beschreibungen zu der Anschlussbelegung Ihres Autoradios in dessen Betriebsanleitung. Bei vielen Autoradios lässt sich die Lautstärke (die Wiedergabe des Gesprächspartners) über den Phone-In Eingang und die Auswahl des Lautsprechers regeln.

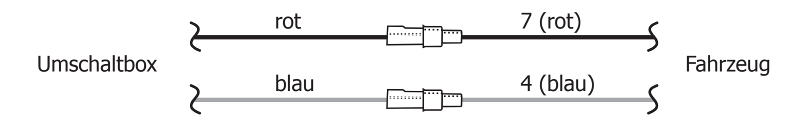
Unterschiedliche Anschlüsse des ISO-Steckers am Radio

Je nach Fahrzeugart variiert die Stift-Belegung der verwendeten ISO-Stecker. Stellen Sie vor Gebrauch der Umschaltbox zur Vermeidung von Schäden sicher, dass die Belegung passend ist.



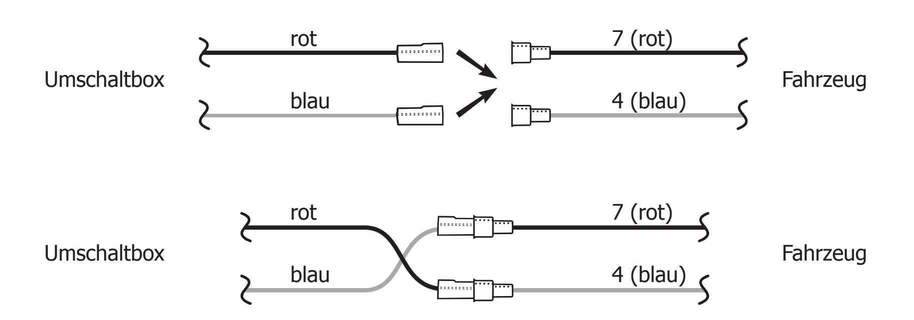
Konfiguration I

Wird die Belegung von Stift 7 des ISO-Steckers an die Dauerstrom-Versorgung und Stift 4 an die Zündung angeschlossen, sollten Sie überprüfen, ob der Anschluss wie die unten dargestellte Zeichnung aussieht.

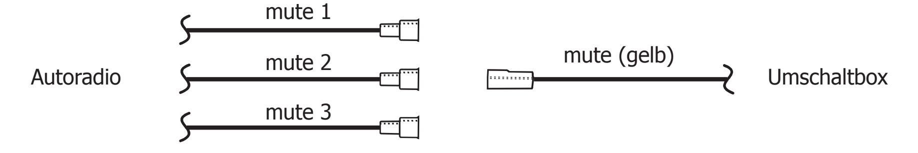


Konfiguration II

Wird die Belegung von Stift 7 des ISO-Steckers an die Zündung und Stift 4 an die Dauerstrom-Versorgung angeschlossen, sollten Sie überprüfen, ob der Anschluss wie die unten dargestellte Zeichnung aussieht.



In der Betriebsanleitung des Radiogeräts finden Sie die Stiftbelegung für das „Stumm" Signal (mute). Dieses Signal kann auf einem von drei Kabeln auftreten, die mit „mute1", „mute2", „mute3" gekennzeichnet werden.



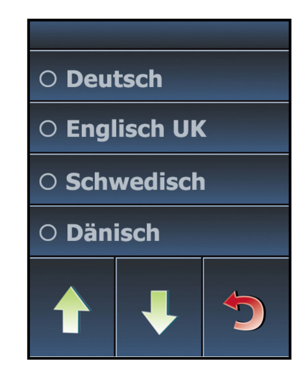
Verbinden Sie das gelbe Mutekabel der Umschaltbox mit dem korrekten Kabel vom Autoradio: "mute 1", "mute 2" oder "mute 3".

Achtung:

▶Die Plus- und Zündungsleitung werden in dem Gehäuse der Umschaltbox mit 3A Sicherungen geschützt.

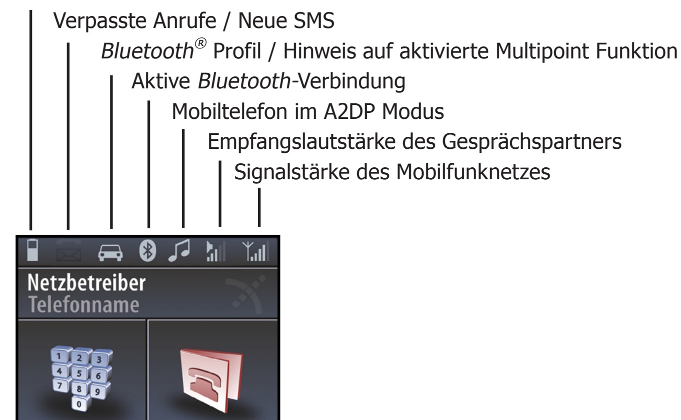
7. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung

Nachdem die Stromversorgung der Freisprecheinrichtung (FSE) erfolgreich angeschlossen wurde, aktiviert sich die FSE, wenn Sie die Zündung eingeschaltet haben. Danach müssen Sie die Menüsprache auswählen.



Die Menüsprache können Sie erneut ändern, wenn Sie das Touchscreenfeld **Weiter** auswählen, dann im **Hauptmenü** die **Einstellungen** und dort im Menüpunkt **Gerät** den Eintrag **Sprache** ansteuern.

Anschließend gelangen Sie ins Hauptmenü. In der obersten Zeile können vor und nach dem Verbinden eines Telefons einige Symbole erscheinen. Diese haben folgende Bedeutung:



Hauptmenü mit gekoppeltem Telefon

8. Bedienung via Touchscreen

Die Funktionen der FSE lassen sich über den Touchscreen aufrufen. Jeder verfügbare Befehl wird textlich (zum Teil mit grafischer Unterstützung) auf dem Display dargestellt.

Die Navigation erfolgt über die ggfs. vorhandenen Pfeiltasten. Mit den roten Symbolen können Sie Aktionen abbrechen oder einen Schritt zurückgehen bzw. wenn Sie etwas länger drücken, kommen Sie direkt ins Hauptmenü zurück. Mit den grünen Symbolen werden Aktionen bestätigt oder ausgeführt.



Hauptmenü mit gekoppeltem Telefon

Rückstände von Schweiß oder Handcremes auf den Fingerkuppen verschmutzen das Display im Laufe der Zeit. Dadurch wird die Ablesbarkeit der Informationen von dem Display und dessen Eingabe-Funktionalität beeinträchtigt. Reinigen Sie bitte daher das Display je nach Bedarf mit einem feuchten, fusselfreien Tuch. Verwenden Sie bitte keine Flüssigreiniger.

9. Eine *Bluetooth*-Verbindung herstellen

Möchten Sie zum ersten Mal eine *Bluetooth*-Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und der FSE herstellen, müssen Sie die *Bluetooth*-Funktion bei Ihrem Mobiltelefon aktivieren und nach *Bluetooth*-Geräten suchen lassen. In diesem Fall nach einem Gerät mit der Bezeichnung „CC 9056...". Falls mehrere Geräte entdeckt worden sind, wählen Sie bitte die FSE aus und geben die **PIN-Nummer „1234"** ein. Eventuell müssen Sie noch bei Ihrem Mobiltelefon auf „Verbinden" oder „Datentransfer zulassen" klicken, um die Verbindung endgültig aufzubauen.

Bei erfolgreich hergestellter Verbindung werden die Namen des gekoppelten Mobiltelefons und des Providers angezeigt und Daten aus dem Telefonbuch (SIM-Karte) und dem Adressbuch (Speicher des Telefons) zur FSE übertragen. Dies kann, je nach Anzahl der gespeicherten Daten, einige Sekunden in Anspruch nehmen. Wird die Synchronisation des Telefonbuches durch z. B. einen eingehenden Anruf unterbrochen, kann es vorkommen, dass nicht alle Einträge übermittelt wurden. Hier sollte des Telefonbuch nochmals manuell synchronisiert werden.

Lässt sich keine Verbindung aufbauen, überprüfen und aktualisieren Sie bitte den Stand der Software (Firmware) auf Ihrem Mobiltelefon oder bei der FSE. Eine Übersicht zu dieser Thematik finden Sie im Internet unter www.bury.com.

Hinweis:
▶Im Internet finden Sie eine Übersicht mit einer Vielzahl von Mobiltelefonen, welche mit dieser FSE getestet wurden. Beachten Sie aber bitte, das eine von der Liste abweichende Firmware des jeweilig aufgeführten Mobiltelefons dazu führen kann, das bestimmte Anzeigen und Funktionen nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich sind.

Weiterhin ist es möglich, dass Sie erst die Liste der gekoppelten Geräte in Ihrem Telefon löschen müssen, damit die FSE richtig erkannt und eine Verbindung aufgebaut werden kann. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons durch, falls Sie Fragen zu dessen Menüführung, Funktionen und Bedienung haben sollten. Diese weicht je nach Hersteller und Typ stark voneinander ab.

Hinweis:
▶Ist der Akku Ihres Mobiltelefons fast leer, lässt sich in vielen Fällen ebenfalls keine *Bluetooth*-Verbindung aufbauen.

Die FSE besitzt einen Speicher, in dem die Kennungen von bis zu 10 Mobiltelefonen abgespeichert werden. Wird ein elftes Mobiltelefon gekoppelt, wird der jeweils älteste Speichereintrag in der FSE gelöscht.

Möchten Sie eine *Bluetooth*-Verbindung aufheben, besteht die Möglichkeit, diese komfortabel an der FSE oder von Ihrem Mobiltelefon aus zu unterbrechen. Des weiteren wird die Verbindung unterbrochen, wenn Sie sich samt Mobiltelefon zu weit vom Fahrzeug und damit vom Empfangsradius der FSE entfernen.

Beachten Sie bitte, das die Kapazität des Akkus Ihres Mobiltelefons bei aktivierter *Bluetooth*-Funktion schnell abnehmen kann. Möchten Sie die *Bluetooth*-Funktion nicht mehr nutzen, z. B. beim längeren Verlassen des Fahrzeugs, so sollten Sie diese deaktivieren.

10. Die Menüführung

Hier finden Sie alle Menüs, die zur Bedienung und Konfiguration des Systems erforderlich sind. Die am häufigsten gebrauchten Menüpunkte werden auf dem Hauptbildschirm über Text und Symbole angezeigt, alle nachfolgenden in Text- und Tabellenform. Die ersten drei Funktionen ändern sich, sobald sich ein Handy mit der FSE im Freisprechmodus verbindet.

Wenn kein Handy verbunden ist:
Tag/Nacht Modus
Autoverbindung
Einstellungen

Wenn ein Handy verbunden ist:
Nummer wählen
Telefonbuch
Anruflisten

Im folgenden werden die einzelnen Menüpunkte erläutert:

Nummer wählen

In diesem Menü können Sie über das Touchscreendisplay bequem eine Rufnummer eingeben. Die Felder „Stern/Pause" und „Null/Plus" sind doppelt belegt. Zum Aufrufen der zweiten Funktion drücken Sie bitte 2 Sekunden auf die entsprechende Fläche. Genutzt werden die Symbole Stern, Pause, Plus und Rautenzeichen z. B. bei Abfragen Ihrer Mailbox oder bei speziellen Rufnummerneingaben. Möchten Sie die Rufnummer korrigieren, drücken Sie bitte auf das Feld „C". Um das Telefonat aufzubauen, muss das Symbol des grünen Hörers einmal gedrückt werden.

Telefonbuch

Da bei der ersten Kopplung Ihres Handys mit der Anlage Ihr Telefonbuch eingelesen wurde, steht es Ihnen sofort zur Verfügung und bleibt solange gespeichert, bis Sie das Handy aus der Telefonliste löschen. Die Telefonbuchdaten können selbstverständlich nur von Ihnen eingesehen oder geändert werden.

Hinweis:
▶Je nach Mobiltelefontyp ist es möglich, dass nach der Übertragung des Telefonbuchs die Reihenfolge von Vor- und Nachnamen getauscht ist.

Je nach Einstellung / Speicherung im Mobiltelefon werden Ihnen bei der FSE entweder die SIM-Karten-Kontakte oder die Telefon-Kontakte oder beide angezeigt.

Die Einträge sind alphabetisch geordnet. Bei einer großen Anzahl von Kontakten ist es mühevoll, anhand der Pfeiltasten im Telefonbuch zu blättern. Hier bietet sich die Schnellsuche an, die Sie über die Pfeil-nach-unten-Taste (ABC) erreichen. Drücken Sie dazu bitte für 2 Sekunden auf dieses Symbol. Über das Display erhalten Sie die Info, welche weiteren Buchstaben die FSE in Ihrem Telefonbuch findet. Der Rest wird entsprechend ausgegraut.

Sind Ihre Kontakte im Telefonspeicher abgelegt, können Sie je nach Handytyp vier oder auch mehr Telefonnummern einem einzigen Kontakt zuordnen. Die Begriffe sind nicht genormt und können je nach Handyhersteller andere Bezeichnungen haben oder auch von Ihnen selbst festgelegt werden*:
Privat, **Mobil**, **Arbeit**, **Allgemein**.
* Diese Funktion ist handyabhängig.

Manche Handys unterstützen diese Kategorien jedoch nur teilweise oder gar nicht. Um die Telefonnummern dennoch anzuzeigen, werden unbekannte Einträge innerhalb Ihrer Kontakte anhand der Kategorie <Nummer> aufgelistet. Sie erhalten jedoch maximal nur eine Nummer von der SIM-Karte (diese wird immer mit SIM gekennzeichnet) und vier Nummern von dem Telefonspeicher. Werden Kategorien nur teilweise unterstützt, kann die Auflistung später vermischt sein. Beispiel:

Privat
+49...
Mobil
+49...
Nummer 1
+49...
Nummer 2
+49...
SIM
+49...

Anruflisten

Hier werden in chronologischer Reihenfolge alle Anrufe aufgelistet, die geführt, verpasst oder angenommen wurden. Angezeigt werden der Name des Anrufers / des Angerufenen und die Telefonnummer. Falls die Telefonnummer keinem Kontakt aus dem Telefonbuch zugewiesen werden kann, erscheint sie allein ohne weitere Infos. Die Navigation innerhalb der Listen erfolgt analog zu der des Telefonbuches. Um ein Telefongespräch aufzubauen, drücken Sie bitte einmal auf den jeweiligen Eintrag.

Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Nummer wird noch einmal gewählt.

Musik

Verfügt Ihr Mobiltelefon über das *Bluetooth* Profil A2DP, dann lassen sich Musiktitel (z. B. MP3 Dateien) über die FSE in Stereoqualität abspielen. Wichtig ist, das Sie den jeweils angewählten Musiktitel über die Funktion „Abspielen über..." auf der FSE wiedergeben. Da die Menüführung der Mobiltelefonhersteller sehr unterschiedlich ist, kann die Bezeichnung der Auswahl „...*Bluetooth*-Stereo-Headset" voneinander abweichen. Nehmen Sie diese Einstellung vor, so wird die Musikwiedergabe über das an die FSE angeschlossene Soundsystem wiedergegeben.

Hinweis:
▶Ein entsprechendes Adapterkabel muss am A2DP Anschluss der FSE und am Radio angeschlossen sein. Dieses ist im Fachhandel erhältlich.

Aktivieren Sie die Musikfunktion über den Touchscreen, erscheint im Display eine Oberfläche, anhand derer Sie die Lautstärke verändern und die Musiktitel anspielen, stoppen und überspringen können.

Folgende Funktionen stehen im Music Player zur Verfügung:

|◀◀ Rückwärts (Titelweise)
|▶▶ Vorwärts (Titelweise)
|| Pause
▶ Play
■ Stop

Erhalten Sie einen Anruf, wird automatisch die Musikwiedergabe unterbrochen. Der Musikplayer wird ausgeblendet und Sie sehen den Screen mit dem eingehenden Anruf.

Manche Telefontypen unterstützen die Übertragung von Informationen wie Titel, Interpret und Albumname, so dass diese auf dem Display dargestellt werden können. Diese werden dann in dem freien Feld unter der Statusleiste angezeigt.

Textnachrichten

Anhand dieser Funktion können Sie sich Textnachrichten oder Emails, die in dem Posteingang Ihres Mobiltelefons liegen, über die FSE anzeigen lassen. Bis zu 100 SMS und 30 Emails kann die FSE von Ihrem Telefonspeicher samt SIM-Karte übernehmen und speichern. Erhalten Sie eine weitere SMS oder Email, dann wird jeweils der älteste Eintrag in der FSE mit dieser ersetzt. Falls nicht alle SMS oder Emails eingelesen werden können, erhalten Sie eine Information.

Hinweis:
▶Die E-Mail Lesefunktion unterstützt nur BlackBerry Mobiltelefone.
▶Der E-Mail Patch Reader von BURY muss auf Ihrem BlackBerry Mobiltelefon installiert und erfolgreich eingerichtet sein. Die Software und zusätzliche Informationen erhalten Sie im Internet unter www.bury.com.

Die Textnachrichten und E-Mails werden Ihnen in der Übersicht im Format angezeigt, wie Sie es schon von den Anruflisten her kennen. In der oberen Zeile steht der Name des Absenders, darunter befindet sich das Datum und die Uhrzeit, wann die Meldung auf Ihrem Mobiltelefon eingegangen ist.

Bei den E-Mails wird die Betreffzeile vom Nachrichtentext separiert. Wird die Nachricht vorgelesen, blättert die FSE automatisch zur nächsten Seite, falls das Seitenende erreicht worden ist.

Eine SMS oder Email, die erst nach dem Verbinden der FSE mit Ihrem Telefon eingegangen ist, finden Sie in den Menüs **Neue Textnachrichten oder Neue Emails**. In der Statuszeile des Hauptmenüs erscheint als Information das Briefsymbol.

Bei Bedarf können Sie den Absender auch direkt zurückrufen.

Einstellungen

In diesem Menüpunkt können Sie die FSE über vier weitere Untermenüs konfigurieren. Diese lauten **Bluetooth**, **Audio**, **Anzeige** und **Gerät**.

Bluetooth

In der **Telefonliste** werden die Telefone aufgelistet, die schon einmal erfolgreich mit der FSE via *Bluetooth* verbunden waren. DiemListe kann maximal zehn Telefone aufnehmen. Wird ein weiteres Telefon verbunden, wird der älteste Eintrag gelöscht. Die Auto- und Notenschlüsselsymbole nach dem Telefonnamen verraten, mit welchem *Bluetooth*-Profil das jeweilige Handy schon einmal gekoppelt wurde.

Wählen Sie ein Telefon aus der Liste aus. Jedes Telefon lässt sich von hier aus verbinden, trennen, löschen oder als Standard festlegen. Das Standardtelefon wird nach der Aktivierung der FSE immer als erstes Telefon gesucht, wenn die automatische Verbindung (**Auto Verbindung** - eine Menüebene höher) aktiviert ist und es steht in der Telefonliste immer an erster Stelle. Außerdem ist dieses bei aktivierter Multipoint Funktion immer das primäre Telefon. Unterstützt das Mobiltelefon außerdem die Musikübertragung via A2DP, dann kann dieses *Bluetooth*-Profil hier zusätzlich zum Freisprechmodus verbunden oder getrennt werden. So ist es möglich, von einem Telefon Musik abspielen zu lassen und dennoch über die FSE Telefonate anzunehmen.

Anhand des Menüpunktes **Telefonnummer Optionen** können Sie einstellen, ob die FSE die eigene Rufnummer bei einem ausgehenden Telefonat mitsendet oder nicht. Hier stehen die drei Optionen **Telefoneinstellungen**, **Zeige Nummer** und **Verberge Nummer** zur Auswahl.

Die Telefoneinstellungen sind als Standard gesetzt. Je nach Einstellung der Rufnummernanzeige bzw. -unterdrückung im Mobiltelefon und Speicherung der Telefonnummern (mit Zusätzen *31# zum Nummern zeigen oder #31# zum Nummern verbergen), wird die eigene Rufnummer dem Gesprächspartner angezeigt oder nicht. Wählen Sie einen der beiden anderen Einträge in der FSE aus, werden die Einstellungen in Ihrem Handy nicht mehr berücksichtigt. Ihre Rufnummer wird dann konsequent unterdrückt oder mitgesendet.

Im Menüpunkt **DSP** regeln Sie für jedes Telefon individuell die Einstellungen hinsichtlich der Audiosignalbearbeitung. Die FSE verfügt über einen integrierten digitalen Signalprozessor (DSP). Dieser dient zur Spracherkennung und Sprachsynthese und ist standardmäßig aktiviert. Zusammen mit Rausch- und Echounterdrückung gewährleistet der DSP die für die meisten Mobiltelefone optimale Sprachqualität.

Hinweis:
▶Wir empfehlen Ihnen diese Einstellung beizubehalten.

Sollte es dennoch einmal zu verminderter Sprachqualität kommen, können Sie die Rausch- und Echounterdrückung abschalten und den Geräte DSP ohne diese Funktion aktiviert lassen. Über die erste Auswahl können Sie den DSP auch komplett deaktivieren. Führt auch diese Einstellung zu keiner Verbesserung, können Sie den DSP des Telefons aktivieren.

Mit dem Befehl **Liste löschen** kann die gesamte Telefonliste gelöscht werden. Einen individuellen **Pin code** für die *Bluetooth*-Verbindung können Sie im nächsten Menüpunkt vergeben. Ihr eigener Code muss mindestens vier Stellen lang sein – maximal sind acht Zeichen zulässig.

Der letzte Menüpunkt im Bluetooth Menü ist die Funktion **Multipoint**. Diese Funktion lässt sich nur aktivieren, wenn mindestens zwei Handysignaturen in der Telefonliste aufgeführt sind. Ansonsten ist die Funktion nicht verfügbar und das Auswahlfeld inaktiv.

Anhand der Multipoint Funktion können Sie zwei Mobiltelefone gleichzeitig im Freisprechmodus an der FSE betreiben. Das primäre Handy besitzt Priorität, d. h. nur dessen Telefonbücher, Anruflisten, Sprachnotizen, SMS und evtl. E-Mails und sind in den Speicher der FSE geladen und abrufbereit. Dies ist ähnlich der Situation, als wenn nur ein Handy mit der FSE verbunden wäre. Geht jedoch ein Anruf auf dem sekundären Handy ein, wird auch dieser Anruf über die FSE abgewickelt. Sie erhalten via Display die Information, auf welchem Handy der Anruf eingeht (auf dem ersten / zweiten Telefon).

Sollte zeitgleich ein Anruf auf beiden Mobiltelefonen eingehen, dann wird das primäre Handy bevorzugt. Der eingehende Anruf auf dem anderen Handy wird Ihnen nach der Annahme oder dem Ablehnen des ersten Anrufs angezeigt. Dann besteht die Möglichkeit, den ersten Anruf kurzfristig zu beenden und dann den zweiten ebenfalls abzulehnen (beides mal rechts den roten Hörer drücken) oder den ersten Anruf zu beenden und den zweiten Anruf direkt anzunehmen (linkes Symbol drücken). Ein Halten des ersten Telefonats ist nicht möglich, da nicht auf derselben Rufnummer angerufen wird. Die an anderer Stelle in der Anleitung erläuterte Konferenzfunktion ist nicht zwischen den beiden Mobiltelefonen möglich.

Sind zwei oder mehr Handysignaturen gespeichert und die Multipoint Funktion wird aktiviert, dann werden die Mobiltelefone in der Reihenfolge ausgesucht und verbunden, wie sie in der Telefonliste stehen - von Position 1 und Position 2. Zusätzlich zu dem ersten verbundenen Telefon wird Ihnen dann im Hauptmenü auch das zweite Telefon angezeigt.

Sind mehrere Signaturen von Mobiltelefonen gespeichert (von mehreren Fahrern), kann diese Reihenfolge ggf. für Sie nicht korrekt sein. Um die beiden Telefone und die Reihenfolge derer für die Multipointfunktion festzulegen, können Sie ein Handy als Standard festlegen (als Telefon 1) und ein anderes Handy als Telefon 2. Legen Sie das zweite Telefon nicht fest, dann wird die FSE die Telefonliste zweimal komplett durchsuchen. Findet die FSE kein aktives zweites Telefon (da dort z. B. *Bluetooth* noch nicht aktiviert war), dann müssen Sie das zweite Telefon manuell über die Telefonliste verbinden oder die Multipointfunktion einmal deaktivieren und erneut aktivieren.

Audio

In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit die Audio-Einstellungen der FSE zu verändern.

Die FSE verfügt werkseitig über vier **Klingeltöne**, von denen Sie jeweils einen auswählen können. Möchten Sie den Klingelton vom Handy nutzen, dann wählen Sie bitte den ersten Eintrag im Menü aus. Beachten Sie aber bitte, das nicht jedes Handy den Klingelton an die FSE überträgt.

In dem Unterpunkt **Lautstärke** lässt sich dieselbige für den ausgewählten Klingelton festlegen.

Bei einigen Radiogeräten kann es zu Problemen führen, wenn die FSE nach dem Mute-Signal an das Radio gleich mit der Klingeltonausgabe beginnt. Manche Radiogeräte benötigen eine gewisse Zeit, um sich entsprechend zu aktivieren und auf das Mute-Signal zu reagieren. Falls Sie z. B. eine automatische Rufannahme nach zweimal Klingeln aktiviert haben, könnte es sein, dass Sie plötzlich mit jemanden telefonieren ohne ein Rufzeichen gehört zu haben. Um diesen Effekt zu umgehen, können Sie im Menüpunkt **Audio Verzögerung** eine maximale Verzögerung von bis zu drei Sekunden eingeben. Erst nach Ablauf dieser Zeit beginnt dann die FSE mit der Ausgabe von akustischen Signalen.

Manche Mobiltelefone besitzen die Möglichkeit, eine Navigationslösung aufzuspielen und zu betreiben. Die Richtungsvorschläge werden von vielen Handys nur über das *Bluetooth* Profil A2DP übertragen. Falls Sie am LINE-OUT Ausgang (A2DP) der FSE und am Radio jedoch kein passendes Kabel angeschlossen haben, können Sie diese Hinweise nicht hören.

Anhand des Menüpunktes **Externe Töne** lassen sich diese Hinweise auf den PHONE-OUT Ausgang (LSP) der FSE legen. So werden die Richtungshinweise immerhin monoton wiedergegeben und das Radio dabei gemutet. Die FSE hat jedoch mit ihren Funktionen Vorrang, d. h., falls ein Anruf hereinkommt, wird bei gleichzeitiger Ausgabe eines Richtungshinweises dieser aber unterdrückt.

Hinweis:

▶Ist die Funktion aktiviert, ist es nicht möglich Musik via A2DP über den LINE-OUT Ausgang zu hören.

Anzeige

Dieser Menüpunkt ermöglicht es Ihnen, das Display auf vielfältige Weise anzupassen.

Um insbesondere bei Nachtfahrten Blendeffekte zu vermeiden, können Sie den **Schlafmodus** aktivieren. Das führt dazu, dass entweder nach 15, 30 oder 60 Sekunden das Display abgeschaltet wird. Bei eingehenden Anrufen aktiviert die FSE das Display automatisch.

In dem Menüpunkt **Helligkeit** können Sie die Intensität der Leuchtdioden im Display verändern.

Um die Inhalte des Displays bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen optimal ablesen zu können, haben Sie im nächsten Menüpunkt **Tag / Nacht Modus** die Möglichkeit, die Anzeigen zu invertieren.

In dem Menüpunkt **Farbthema** können Sie die Displayhintergrundfarbe an die Farbgestaltung der Anzeigen in Ihrem Fahrzeug anpassen. Es stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

Dieses Produkt wurde unter Einhaltung strengster Qualitätskriterien gefertigt. Dennoch kann es im Laufe der Zeit vorkommen, dass sich die Kalibrierung des Displays verändert (z. B. wenn Touchscreenbefehle nicht mehr korrekt ausgeführt werden). Dann haben Sie die Möglichkeit, das Display neu zu kalibrieren. Wenn Sie das Menü **Kalibrierung** aufrufen, erscheint nach einer Sicherheitsabfrage ein Kreuz auf dem Display, das Sie bitte kurz berühren. Wiederholen Sie diesen Vorgang bitte 4x, danach ist die FSE neu kalibriert und springt ins Hauptmenü zurück. Führen Sie diesen Vorgang bitte nur bei stehendem Fahrzeug aus.

Gerät

In diesem Menüpunkt können Sie Einstellungen zu der **Anrufannahme**, den **Menüsprachen**, den **Telefonbuchoptionen**, zum **System** selbst und zur **Rufbereitschaft** vornehmen.

Bei der Funktion **Anrufannahme** können Sie festlegen, ob Sie einen eingehenden Anruf manuell via Touchscreen oder automatisch annehmen möchten. Wählen Sie die automatische Anrufannahme aus, wird nach zweimaligem Klingeln das Gespräch angenommen - Sie haben dann keine Möglichkeit das Gespräch abzulehnen.

Die Menüsprache muss ausgewählt werden bei der ersten Inbetriebnahme der FSE, nach Softwareupdates oder nach dem Laden der Werkseinstellungen. Wählen Sie die passende **Sprache** für sich aus der Liste aus.

Der Menüpunkt **Telefonbuchoptionen** lässt sich nur aufrufen, wenn ein Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. Hier haben Sie die Möglichkeit, die **Namen** der Einträge in Ihrem Telefonbuch auf der FSE zu **invertieren**. Beispiel: Aus Mustermann Max wird Max Mustermann.

Hinweis:
▶Je nach Telefon kann es vorkommen, dass Einträge unterschiedlich sortiert sind. Daher beginnen manche mit dem Vornamen, andere mit dem Nachnamen. Hier würde diese Funktion keine Hilfe sein. Eine Nachpflege der Daten in Ihrem Telefon, möglicherweise auch über einen PC mit entsprechender Kommunikationssoftware, kann Abhilfe schaffen.

Weiterhin können Sie hier manuell das **Telefonbuch** erneut **laden**, falls Sie z. B. während einer *Bluetooth*-Verbindung mit der FSE in Ihrem Handy eine Rufnummer / Kontakt neu gespeichert haben.

Falls bei Ihrem Handy das Telefonbuch nur unvollständig geladen wurde, haben Sie die Möglichkeit, über das *Bluetooth*-Protokoll **OPP** die Daten Ihres Telefonbuchs an die FSE zu senden. Voraussetzung ist, das die Handysignatur bereits in der Telefonliste gespeichert worden ist und Ihr Mobiltelefon auch über diese Option verfügt. Unabhängig davon kann dann das Telefon mit der FSE verbunden sein oder auch nicht.

Öffnen Sie das Telefon- oder Adressbuch auf Ihrem Mobiltelefon. Wählen Sie dann eine Funktion aus, mit der Sie alle Kontakte via *Bluetooth* an die FSE versenden können. Die Bezeichnungen können handyspezifisch unterschiedlich sein. Auf dem Display der FSE erscheint ein Hinweisfenster. Sie können die empfangenen **Daten** komplett **ablehnen**, diese dem Telefonbuch auf der FSE **hinzufügen** oder die Daten des Telefonbuchs der FSE komplett mit den neuen Daten **ersetzen**. Wählen Sie keine der drei Optionen innerhalb von 10 Sekunden aus, wird die Aktion abgebrochen.

Wurden Daten hinzugefügt oder ersetzt, wird die automatische Synchronisierung des Telefonbuchs der FSE deaktiviert. Ebenso können Sie manuell das Telefonbuch nicht mehr laden. Erst die Löschung des Handys aus der Telefonliste und die erneute Speicherung der Signatur ermöglichen wieder die automatische Synchronisation für Ihr Handy.

Unter der Rubrik **System** erhalten Sie Informationen zu der installierten Software und Hardware der FSE unter **Version Info**. Stellen Sie fest, dass für die FSE eine neuere Firmware erschienen ist, können Sie unter dem Menüpunkt **Software Update** und anhand der BURY Update Suite die FSE aktualisieren.

Hinweis:
▶Unterbrechen Sie während des Updates nicht die Stromzufuhr der FSE.
▶Wir empfehlen Ihnen, die FSE durch einen BURY Fachhändler aktualisieren zu lassen. Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.bury.com.

Haben Sie einige Einstellungen verändert und die FSE arbeitet anschließend nicht wie gewünscht, können Sie mit der Funktion **Werkseinstellung** die FSE auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Anhand des Menüpunktes **Rufbereitschaft** können Sie den internen Abschaltregler der FSE aktivieren. Bei Aktivierung wird automatisch die zeitliche Begrenzung auf 5 Minuten festgelegt, kann aber auch auf 10 oder 15 Minuten erhöht werden.

Die Rufbereitschaft ist nützlich, wenn Sie nach dem Erreichen Ihres Reisezieles oder an einem geschlossenen Bahnübergang den Motor abstellen, aber noch im Fahrzeug verbleiben. Die Freisprecheinrichtung bleibt für die eingestellte Zeit noch aktiv und Sie können dadurch Gespräche weiterhin komfortabel über die FSE führen, ohne nach Ihrem Handy suchen zu müssen. Nach Ablauf der Zeit (wenn kein Gespräch aktiv ist) schaltet sich die FSE dann automatisch ab.

Sprachnotiz

Möchten Sie sich nach oder während der Fahrt und womöglich noch inmitten eines Telefonats etwas Wichtiges notieren, fehlt meistens etwas zum Schreiben oder die Verkehrssituation lässt dies nicht zu. Anhand dieser Funktion können Sie wichtige Informationen zeitnah ohne Risiko für sich und andere speichern.

Eine Sprachnotiz kann direkt aus dem Hauptmenü oder während eines Telefonats gespeichert werden. Unterschieden werden die **private** und die **allgemeine** Sprachnotiz.

Eine **private** Sprachnotiz können Sie nur aufnehmen, wenn Sie ein Mobiltelefon mit der FSE über *Bluetooth* im Freisprechmodus verbunden haben. Die Notizen sind handygebunden und können nur abgerufen oder gelöscht werden, wenn das entsprechende Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. D. h. weitere Fahrer mit anderen Handys können diese Notizen nicht abspielen, sondern nur eigene für sich (und deren Handys) aufnehmen.

Es können bis zu 10 Sprachnotizen pro Handysignatur aufgenommen werden. Der während der Aufnahme von links nach rechts wandernde Balken ist ein Indikator für die zu Verfügung stehende restliche Aufnahmezeit. Ebenso läuft die aktuelle Aufnahmezeit mit. Die maximale Länge der Notizen in der Summe beträgt zwei Minuten. Ist der Speicherplatz erschöpft, wird Ihnen dies angezeigt. Um weitere Notizen aufnehmen zu können, müssen Sie vorab alte löschen.

In der Auflistung werden die Notizen von 1 bis 10 nummeriert. Darunter erkennen Sie die Aufnahmezeit, die diese Notiz belegt. Die während eines Telefonats aufgenommene Notiz ist zwangsläufig eine private Notiz.

Hinweis:
▶Beachten Sie bei dem Mitschneiden von Telefonaten bitte die Privatsphäre Ihres Gesprächspartners und teilen Sie diesem mit, dass Sie das Gespräch kurz mitschneiden möchten.

Sobald das Mobiltelefon aus der Telefonliste gelöscht wird, werden auch die privaten Sprachnotizen gelöscht.

Beispiele für private Notizen sind Adressen, Telefonnummern oder Internetseiten, die Sie sich während der Fahrt oder bei Telefonaten für später notieren möchten.

Eine **allgemeine** Sprachnotiz können Sie erstellen, ohne das ein Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. Somit kann jeder Fahrer unabhängig von einem Telefon eine Nachricht aufnehmen, abhören und auch löschen. Die maximale Aufnahmedauer beträgt zwei Minuten. Wird die Notiz nicht abgehört bevor die FSE ausgeschaltet wird, erscheint nach dem Einschalten ein Hinweis über ein Pop-up, das eine noch nicht abgehörte Sprachnotiz vorliegt.

Ist bereits eine allgemeine Sprachnotiz vorhanden und Sie möchten eine andere aufnehmen, dann werden Sie gefragt, ob Sie die alte Notiz überschreiben möchten.

Allgemeine Sprachnotizen eignen sich besonders für Fahrzeuge, die ständig wechselnde Fahrer aufweisen, z. B. Auslieferungsfahrzeuge. So kann rechtzeitig der nächste Fahrer darauf hingewiesen werden, das vergessen wurde zu tanken oder ein platter Reifen am Fahrzeug die Weiterfahrt verhindert.

11. Telefonate annehmen, führen, beenden

Um Sie auf einen eingehenden Anruf aufmerksam zu machen, wird mittels Anzeige auf dem Display und Klingelton darauf hingewiesen. Das Audiosystem Ihres Fahrzeugs wird dafür stumm geschaltet. Sendet der Anrufer seine Telefonnummer mit, wird diese im Display angezeigt, falls Sie die Nummer nicht in Ihrem Telefon gespeichert haben. Unterdrückt der Anrufer seine Nummer, wird im Display darauf hingewiesen.

Sie können den eingehenden Anruf in der Standardeinstellung nur über den Touchscreen annehmen oder ablehnen. Möchten Sie das Gespräch annehmen, drücken Sie bitte kurz den linken Hörer. Möchten Sie kein Telefonat führen, drücken Sie bitte auf das rechte Symbol.

Während des Gespräches haben Sie die Möglichkeit, über das **Minus (-)** oder **Plus (+)** Feld die Lautstärke der Stimme Ihres Gesprächspartners zu regeln.

Durch kurzes Drücken auf die gelben Pfeile gelangen Sie in ein Untermenü. Dort können Sie ein **Tastenfeld** aufrufen, mit der Sie DTMF Töne (z. B. zur Abfrage Ihrer Mailbox) senden können.

Ein weiterer Unterpunkt ist der **Privatmodus**. Aktivieren Sie diesen, wird das Telefonat von der FSE zum Mobiltelefon transferiert und die Sprachausgabe Ihres Gesprächspartners ist nicht mehr über die Autolautsprecher zu hören.

Hinweis:
▶ Bitte beachten Sie die länderspezifische Gesetzgebung zum Telefonieren im Auto.

Mit dem Unterpunkt **Stummschaltung** wird das Mikrofon in Ihrem Fahrzeug gemutet. Sie können dann z. B. mit einem Beifahrer kommunizieren ohne das der Gesprächsteilnehmer dieses hören kann. Möchten Sie die Funktion aktivieren, sollten Sie Ihren Gesprächspartner kurz darüber informieren, denn dieser wird absolut nichts mehr von Ihnen hören können.

Die nächste Funktion ist das **Halten** eines Telefonats. Im Gegensatz zu der Stummschaltung erhält der Gesprächspartner ein akustisches Signal als Wartezeichen. Gegenüber der Möglichkeit eines Mobiltelefons können Sie über die FSE kein ausgehendes Gespräch aufbauen, solange ein anderes gehalten wird.

Die Möglichkeit, einen Teil des Telefongesprächs mitzuschneiden, erhalten Sie über die Unterpunkt **Sprachnotiz**. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie an anderer Stelle in der Anleitung.

Über den letzten Unterpunkt **Aktiven Ruf auflegen** in der Auflistung können Sie das Telefonat beenden. Es ist die gleiche Funktion wie das Drücken auf den roten Hörer während eines Telefonats.

Ist ein Telefongespräch aktiv und Sie schalten den Motor aus, dann bleibt die FSE solange aktiv, bis das Gespräch beendet wurde.

12. Makeln

Unter Makeln versteht man das Annehmen eines Anrufs während eines Telefonats und das Wechseln zwischen zwei Gesprächen.

Hinweis:
▶Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang je nach Mobiltelefontyp variieren kann. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres Mobiltelefons.

Erhalten Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf, werden Sie über ein akkustisches Signal darüber informiert. Sie haben jetzt die Möglichkeit den Anruf abzulehnen (rotes Symbol) oder das Gespräch anzunehmen (grünes Symbol).
Nehmen Sie das Gespräch an, wird Ihr bisheriges Gespräch auf **Halten** gesetzt. Der jeweilige aktive Teilnehmer wird mit ☑ gekennzeichnet.

Sie haben jetzt folgende Optionen:
1. Über **Wechseln** können Sie zwischen Ihren Gesprächen hin- und herschalten.
2. Sie können den **aktiven Ruf auflegen**.
3. Sie können den **gehaltenen Ruf auflegen**.
4. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
5. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
6. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.

13. Konferenzschaltung

Die FSE bietet Ihnen die Möglichkeit bis zu sieben Gespräche zu einer Konferenz zusammenzulegen. D. h. alle Teilnehmer können gleichzeitig miteinander sprechen.

Nehmen Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf entgegen, können Sie beide Gespräche zu einer Konferenz zusammenlegen. Wählen Sie dazu den Befehl **Verbinden** (**Konferenz** wird im Display eingeblendet).

Während einer Konferenz haben Sie folgende Möglichkeiten

1. Sie können den **aktiven Ruf auflegen**.
   (die Konferenz wird beendet).
2. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
3. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
4. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.

Erreicht Sie während einer Konferenz ein weiterer Anruf, können Sie diesen zur Konferenz hinzufügen, Befehl **Zur Konferenz** oder zwischen der Konferenz und dem Gesprächsteilnehmer hin- und herschalten, Befehl **Wechseln**.

Hinweis:
▶Die aktuellen Mobilfunknetze lassen höchstens die gleichzeitige Nutzung von zwei Leitungen zu.

Nutzen Sie beide Leitungen und erreicht Sie ein weiterer Anruf, haben Sie folgende Optionen:



Anruf ablehnen



Gespräch annehmen
➔Ihre aktive Verbindung (Leitung) wird beendet und durch die neue Verbindung ersetzt.

14. Service

Bei allgemeinen oder technischen Fragen, Anregungen und Kritiken steht Ihnen unser Team jeder Zeit zur Verfügung. Wir sind für Ihre Vorschläge und Bemerkungen offen:

Verwaltung:
BURY GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Straße 1-7
D-32584 Löhne
Deutschland

Produzent:
BURY Spółka z o.o.
ul. Wojska Polskiego 4
39-300 MIELEC
Polen

Hotline: +49(0)180 5 - 842 468*
Faxline: +49(0)180 5 - 842 329*
* 0,14 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG, deutscher Mobilfunk max. 0,42 €/Min.
Die Kosten für Anrufe aus dem internationalem Ausland können abweichen.
E-Mail: hotline@bury.com

Gewährleistung / Serviceannahme

Die Gewährleistungsdauer für die erworbenen Komponenten dieses Produktes beträgt zwei Jahre ab Verkaufsdatum an den Endkunden. Gewährleistungsansprüche für Sie als Endkunde bestehen gegenüber Ihrem Vertragspartner. Sollte der jeweilige Vertragspartner einen vorhandenen Mangel nicht beseitigen können, nehmen Sie bitte Ihre Käuferrechte in Anspruch. Soll nach Absprache mit Ihrem Vertragspartner das Produkt aus Reklamationsgründen direkt zum Hersteller geschickt werden, dann senden Sie dieses mit ausführlicher Fehlerbeschreibung und einer Kopie des Kaufbelegs in deutscher oder englischer Sprache direkt an unser Serviceteam:

BURY GmbH & Co. KG
Im Hause DPD Depot 103
Robinienweg
D-03222 Lübbenau
Deutschland

Hinweise zur Entsorgung von Elektrogeräten in der EU

Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte, Batterien und Akkumulatoren in der Europäischen Union einer getrennten Müllsammlung zugeführt werden müssen. Entsorgen Sie diese Produkte nicht über den unsortierten Hausmüll. Als Besitzer eines Altgerätes sind Sie verpflichtet, dieses zu den vorgesehenen Annahme- oder kommunalen Sammelstellen zu bringen. Elektroaltgeräte werden dort kostenlos angenommen.

15. Bestimmungsgemäßer Gebrauch dieses Systems

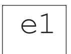
Diese Freisprecheinrichtung ist ausschließlich für den Gebrauch mit *Bluetooth*-Mobiltelefonen und Musikabspielsystemen (via A2DP) in Kraftfahrzeugen bestimmt. Beachten Sie bei der Nutzung dieses Systems länderspezifische Gesetze und Verordnungen sowie die Hinweise in den Bedienungsanleitungen der verwendeten Mobiltelefone.

16. Zulassungen und Konformitätserklärungen

Einkauf, Produktion sowie Service und Vertrieb unterliegen bei BURY einem strengen Qualitäts- und Umweltmanagement nach ISO 9001 und ISO 14001. Die FSE besitzt die



CE Zulassung entsprechend der Richtlinie R&TTE 1999/5/EG



e1 Typgenehmigung entsprechend der Richtlinie 72/245/EWG (2006/28/EG)
„Elektromagnetische Verträglichkeit in Kraftfahrzeugen"

Eine Konformitätserklärung des Herstellers für dieses System können Sie postalisch unter der oben genannten Herstelleradresse oder unter folgender E-Mail Adresse anfordern:
ce_conformance@bury.com
Bitte formulieren Sie Ihre Anfrage in deutscher oder englischer Sprache.

Stand 03/2010
25.1214.0-01-050310
Irrtum und Änderungen vorbehalten